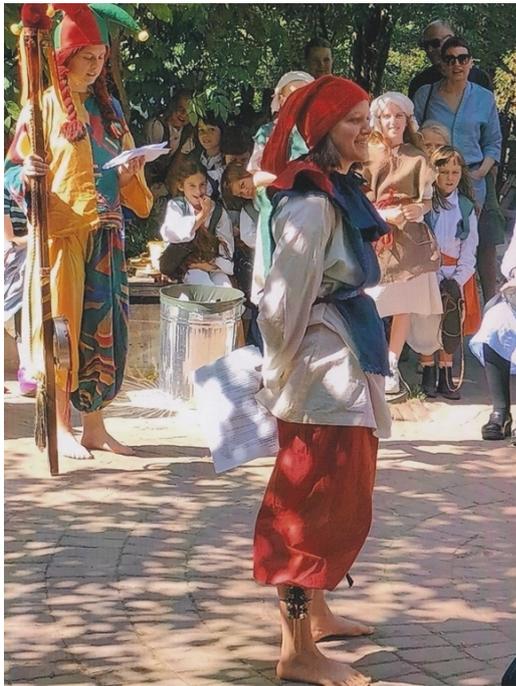


„Hochverehrter, Burggraf von Mauerbach!“, tönt es über den mittelalterlichen Tanzplatz. Doch dem Burggrafen kann mal wieder nichts recht gemacht werden... Als die Gauklerin Mirabell zu Unrecht verhaftet wird, halten alle den Atem an. Wie wird es weitergehen? Kann Mirabell den Burggrafen von ihrer Unschuld überzeugen? Und wer ist eigentlich der wahre Dieb....?

Liebe Freunde der Jugendfarm,

Sechs schöne Sommerferienwochen liegen hinter uns, an denen uns das Wetter – mit Ausnahme von zwei Regentagen – durchweg sonnige Waldheimtage beschert hat. Bevor im Elsental die Blätter fallen und der Herbst Einzug hält, möchten wir noch einmal zurückblicken.



In den Gruppen wurde tatkräftig gewerkelt, gebastelt und gefarmt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berichteten von harmonischen Gruppen und kaum Konflikten – ein echtes Zeichen der Gemeinschaft! Vielleicht hat auch

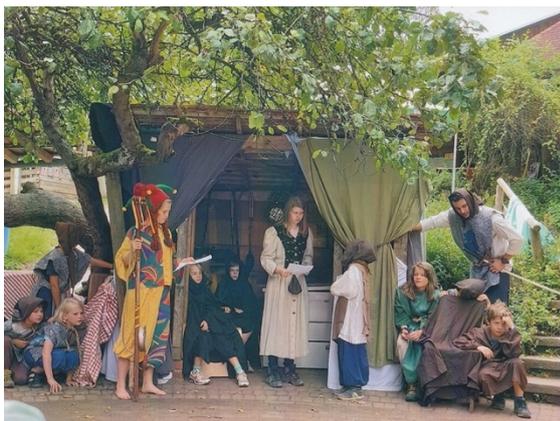
unser neues morgendliches Ritual zur Stärkung des Miteinanders beigetragen?

Jeden Morgen begannen wir den Tag in einem gemeinsamen Kreis – für bis zu 120 Kindern, Jugendlichen und Betreuern – mit einer Kerze und einem Blumenstrauß. Mal durften die Kinder, mal die Betreuerinnen und Betreuer einen Wunsch für das Elsental aussprechen, die Kerze anzünden und sich ein Lied wünschen. Alle waren dann interessiert und beteiligt und es war eine schöne, konzentrierte Stimmung. Es waren Wünsche, wie „Alle sollen heute friedlich miteinander umgehen“, „Allen Tieren soll es gut gehen“ oder „Alle sollen heute einen schönen Tag haben und sich freuen“, die täglich wie ein kleiner Segen über allem lagen.

In der ersten Woche mussten wir uns leider von unserem guten, alten Farmpferd Frosti verabschieden, das im Alter von 29 Jahren eingeschlafert wurde. Gemeinsam mit den Kindern zündeten wir beim Morgenkreis die Kerze an und nahmen Abschied. Frosti werden wir immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Ein besonderer Höhepunkt der Waldheimferien war das tägliche

Theaterstück, das mittags auf dem Tanzplatz stattfand. Ein bunter Hofnarr führte die Kinder durch die spannende Geschichte eines Burggrafen, dem man wirklich nichts recht machen konnte, und der lustigen Gauklerin Mirabelle, die jeden Tag mit einem Radschlag auf dem Tanzplatz auftrat. Und dann gab es gemeinsam einen Diebstahl aufzudecken, der alle in Aufregung versetzte. Die Kinder hatten so viel Freude an dem Stück, dass immer neue Rollen geschrieben wurden, damit noch mehr Kinder beim Theater mitmachen konnten.



Der Verein „Zukunft im Elsentale“ trug die zusätzlichen Kosten für Drehbuch und Personal. Dank dieser Unterstützung konnten wir u.a. einen ehemaligen Mitarbeiter mit dem Verfassen des Drehbuchs beauftragen, das als Vorlage diente. Die täglichen bunten Proben, getragen von Carla und Bine, verwandelten unseren Tanzplatz in eine mittelalterliche Schaubühne, an der alle Kinder ihre Freude hatten.

Wie gewohnt hatten die Kinder während der täglichen Mittagspause Zeit, sich in ihren Gruppen

auszurufen. Unsere Köchin Eva versorgte die kleinen und großen Farmer fünf Wochen lang mit leckeren, frisch zubereiteten Mahlzeiten aus der Farmküche. Ein großes Dankeschön auch an Svenja, die sechs Wochen lang als Küchenhelferin mithalf, sowie an das Catering-Team um Rachel Sandkühler, das uns in der vierten Woche tatkräftig unterstützte!

Besonders freuen wir uns, dass wir für die Kinder, die in den Ferien besondere Unterstützung benötigten mit Lilly und Nanki eine liebevolle Begleitung für mehrere Inklusionskinder gefunden haben. Durch ihre Geduld und Zuwendung haben sie einen großen Beitrag zum Gelingen von Inklusion auf der Farm geleistet.

Im Pferdebereich wurde bereits früh morgens kräftig gearbeitet. Noch bevor die ersten Waldheimkinder eintrafen, waren unsere jugendlichen Helferinnen auf der Farm mit Füttern und manchmal auch mit Ausreiten in den kühleren Morgenstunden beschäftigt. Dank ihrer Unterstützung beim Putzen, bei den Reitstunden und beim Führen konnten allen Waldheimkindern schöne Momente mit den Pferden und beim Reiten ermöglicht und die Pferde einmal täglich auf die Weide gebracht werden.

Nachmittags gab es für alle Kinder tolle Angebote: Tonen, Kreiselbilder, Sandbilder, Backen oder unser farmiges „Smoofa“, mit dem die Kinder leckere Smoothies auf einem Heimtrainer zubereiten konnten. Die Werkstatt bot einen kühlen Rückzugsort und die Möglichkeit sich in

mittelalterlicher Handwerkskunst auszuprobieren. Zudem konnte, wer wollte, beim Batiken und Papierschöpfen mitmachen oder ausgiebig Fußballspielen.



In den letzten beiden Wochen begannen dann über vierzig kleinere und größere Farmkinder täglich für ihren großen Zirkusauftritt am letzten Ferientag zu proben. Tellerdrehen, Jonglage, Springseil, Einrad, Akrobatik... Bei der atemberaubenden Aufführung ging es bunt und mittelalterlich zu - und wer sie bereits kannte, traf hier erneut auf unseren mürrischen Burggrafen, die lustige Mirabell und den beliebten Hofnarren. Ein ganz besonderer Abschluss, von dem viele Zuschauer sagten, es sei die gelungenste Zirkusaufführung in all

den Jahren gewesen. Vielen Dank an das Team um Elke: Franzi, Carla, Maya und Safiah, die in diesem Jahr das Zirkusprojekt unterstützt haben!

...Und wenn dann am Abend die große Glocke läutete und der Ruf „Zombie!“ auf der Jugendfarm zu hören war, trafen sich kleine und große Farmerinnen, Kinder und Betreuer zum Spielen auf dem großen Reitplatz und wussten, dass wieder ein Waldheimtag im Elsental zu Ende gegangen war.

Wir danken allen Helferinnen und Mitarbeitern für Eure großartige Unterstützung!

Ein besonderer Dank geht an Bugi aus Israel, der dieses Jahr zum siebten Mal als Helfer in den Sommerferien ins Elsental kam und bei uns seine Ausbildung als Jugend- und Heimerzieher beginnt, an Carla, die beim Theater und dem Zirkus mitgewirkt und sich entschlossen hat für ein FSJ auf der Farm zu bleiben. Sowie an Jule, die in allen sechs Wochen mit größtem Geschick tolle Werkangebote für die Kinder entwickelt hat

Wir wünschen allen einen schönen Herbst und freuen uns darauf, viele bekannte oder auch neue Gesichter beim Adventsfest am 15. Dezember auf der Farm begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße!

Anke, Bine, Elke und Rochus